

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Konzils am 27. Januar 2010

Ort: Aula, Universitätsplatz 1
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.20 Uhr
Leitung und Präsidium: Prof. Dr. Andreas Wree, Präsident des Konzils
PD Dr. Petra Maier, Vizepräsidentin des Konzils
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Vorläufige Tagesordnung:

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Vorstellung des Wahlvorschlags des Akademischen Senats für das studentische Mitglied (studentischer Prorektor) im Rektorat
 - Heiko Marski

Bericht: ~~Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Akademischen Senats~~
i. V. Senatorin Dr. von Oeynhausen, stellvertretende Senatsvorsitzende

Vorlage: Wahlvorschlag des Akademischen Senats
- 3 Vorstellung und Diskussion mit dem Kandidaten
- 4 Wahl des studentischen Prorektors für die Amtsperiode 04/2010 bis 04/2011
- 5 Informationen der Hochschulleitung

Rechenschaftsbericht des Rektorats für den Berichtszeitraum 2009

Bericht: Rektorat
(Versand des Rechenschaftsberichts 2009 per E-Mail)
- 6 Anträge

Stellungnahme des Konzils zur Mitteilung des Landesrechnungshofs M-V an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Organisationsprüfung der Universitätsverwaltungen der Universität Rostock (und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald)
- 7 Informationen

zu 1

Der Präsident des Konzils eröffnete die siebte Sitzung der Amtszeit 2008 - 2010. Er begrüßte die Konzilsmitglieder und die Gäste.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung war das Konzil zu Beginn der Sitzung mit 41, 44 und im weiteren Verlauf mit 45 resp. 46 und 48 resp. 40 von 66 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Präsident informierte die Mitglieder kurz über die Aufnahme der „Stellungnahme des Konzils zur Mitteilung des Landesrechnungshofs M-V an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Organisationsprüfung der Universitätsverwaltungen der Universität Rostock (*und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*)“ in den Tagesordnungspunkt 6.

Die Mitglieder des Konzils bestätigten diesen Antrag einstimmig.

Anschließend befürwortete das Konzil einstimmig die vorläufige Tagesordnung.

zu 2

Die stellvertretende Senatsvorsitzende Senatorin Dr. von Oeynhausen erläuterte in Vertretung des Vorsitzenden des Akademischen Senats Prof. Dr. Benkenstein das Verfahren und den Zeitplan zur Kandidatenfindung für die Wahl des studentischen Mitglieds (studentischer Prorektor) im Rektorat. Es gab einen Vorschlag vom StuRa. Dieser hatte dem Senat den stud. Senator Heiko Marski als Kandidaten zur Wahl des studentischen Prorektors vorgeschlagen.

Der Akademische Senat beschloss am 6. Januar 2010 in geheimer Abstimmung mehrheitlich, dem Konzil den benannten Wahlvorschlag zu unterbreiten. Der Rektor Prof. Dr. Schareck hat sein Einvernehmen gegenüber dem Senat erklärt. Die Senatorin bekräftigte die Eignung des Stud. Marski anhand einiger Beispiele zu dessen ehrenamtlichen und engagierten Sacharbeit in verschiedenen Gremien sowie sozialen Netzwerken der Universität Rostock.

zu 3

Nach der Erörterung des Wahlvorschlags bat der Präsident den Studierenden Heiko Marski, sich dem Konzil kurz vorzustellen.

Heiko Marski stellte mit einer Power-Point-Präsentation seinen persönlichen bzw. beruflichen Entwicklungsweg dar und zeigte einige geplante Projekte für seine Arbeit als studentischer Prorektor auf.

In der Aussprache wurden u. a. Fragen zur Anwesenheitsregelung in Prüfungsordnungen, zur Lehrveranstaltungsevaluation, zum Engagement bei der Schaffung einer familiengerechten und behindertenfreundlichen Hochschule sowie zur Vereinbarkeit von akademischer Gremienarbeit und Studium thematisiert.

Der Präsident des Konzils beendete die Befragung. Er bedankte sich bei der stellvertretenden Vorsitzenden des Akademischen Senats für den Wahlvorschlag und beim Kandidaten für seine persönliche Präsentation.

zu 4

Im Anschluss der Vorstellung und Diskussion übergab der Präsident die Sitzungsleitung an Prof. Dr. Hucke, Vorsitzende der Wahlkommission.

Prof. Dr. Hucke informierte über das Procedere des Wahlverfahrens gemäß §§ 43 i. V. m. 48 und 39 der Wahlordnung der Universität Rostock.

Die Vorsitzende der Wahlkommission teilte dem Konzil das Ergebnis der geheimen Wahl mit. Die Konzilsmitglieder wählten mehrheitlich den Studierenden Heiko Marski für das Amt des studentischen Mitglieds (studentischer Prorektor) im Rektorat für die Amtsperiode 04/2010 bis 04/2011.

Stud. Heiko Marski erklärte gegenüber dem Präsidenten die Annahme der Wahl. Er dankte dem Präsidium, der Vorsitzenden der Wahlkommission und dem Rektorat für die Glückwünsche.

Die Protokollierung der Wahl des studentischen Prorektors erfolgte in der Wahlniederschrift (siehe Anlage).

zu 5

Die Mitglieder des Rektorats erläuterten im Rahmen einer Power-Point-Präsentation den Rechenschaftsbericht für den Berichtszeitraum 2009, der vorab an alle Konzilsmitglieder per E-Mail zugestellt wurde.

Es gab keine Nachfragen. Das Konzil nahm die Ausführungen des Rektorats zustimmend zur Kenntnis.

zu 6

Die Vizepräsidentin des Konzils PD Dr. Maier skizzierte den Entwurf einer Stellungnahme des Konzils zur Organisationsprüfung bei den Universitätsverwaltungen in Rostock und Greifswald durch den Landesrechnungshof M-V.

Hierbei betonte sie, dass die Konzilsmitglieder den Vorschlag des Landesrechnungshofs, dieses Gremium aus Effizienzgründen abzuschaffen, entschieden ablehnen. Unter Beachtung der Empfehlungen des Landesrechnungshofs sollen konkrete Argumente für den Erhalt des Konzils und die Schaffung eines effizienteren Sitzungsmanagements in einer Stellungnahme festgehalten werden. Die Vizepräsidentin unterstich, dass das Konzil „vorbildlich die Erfordernisse von Basisdemokratie und Transparenz innerhalb der Universität verwirklicht“. In dieser Hinsicht denkt man u. a. auch über die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Gremien und eine verstärkte Kooperation zwischen den einzelnen Statusgruppen nach.

In der anschließenden Diskussion regten die Konzilsmitglieder an, die Stellungnahme wie folgt zu ergänzen:

- Der Landesrechnungshof bemängelte die zeitliche Effizienz des Universitätsgremiums. Die Effizienz eines parlamentarischen Gremiums anhand des Zeitfaktors zu messen, das sei schwierig und nicht statthaft. Zudem ist die Kritisierung des Zeitaufwands anhand ermittelter Personenstunden oder –tage fragwürdig. Fazit: „Die Universität lebt durch das Engagement seiner Mitglieder!“
- Zudem wird die Entscheidungsbefugnis des Konzils in Frage gestellt. Die Bewertungsanalysen des Landesrechnungshofs sind nur quantitativer Art ohne Berücksichtigung der qualitativen Güte des Gremiums.
- Im Rahmen der Hochschulentwicklung ist das Konzil maßgeblich an zahlreichen zukunftsweisenden Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt und somit unverzichtbar. Hinsichtlich dieser hochschulpolitischen Bedeutung sind die originären Aufgaben des Gremiums präziser zu formulieren.

Der Präsident erläuterte das Procedere zur Stellungnahme.

Auf Antrag des Konzilsmitglieds Prof. Dr. Bombeck bestätigte das Konzil einstimmig, dass das Präsidium beauftragt wird, die Stellungnahme auf der Grundlage der kritischen Hinweise und Anmerkungen aus dem Konzil zu überarbeiten und die Endfassung den Mitgliedern des Konzils zu zusenden.

Abstimmungsergebnis: 40/0/0

Der Präsident beendete die Aussprache.

Beschlussfassung:

Die Konzilsmitglieder befürworteten einstimmig die Stellungnahme und die Einarbeitung der Änderungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis: 40/0/0

zu 7

Das Konzil kritisierte die Präsenz einiger gewählter Mitglieder in den letzten Sitzungen.

Der Präsident schloss sich der Kritik an. Er bekräftigte in diesem Zusammenhang die Bedeutung einer hohen Anwesenheit für die Gewährleistung der Beschlussfähigkeit des Konzils und somit für die Realisierung der Konzilsaufgaben. Insbesondere wies er auf die Beachtung der Stellvertreterregelung hin.

Mittels einer statistischen Übersicht sollen die Mitglieder und Vertreter ermittelt werden, die durch regelmäßige Abwesenheit in der Amtsperiode 2008 – 2010 ihre Aufgaben im Konzil nicht wahrnehmen konnten. Der Konzilspräsident wird in einem Schreiben an alle Mitglieder appellieren, ihr Mandat im Konzil verantwortungsbewusst auszuüben.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Andreas Wree
Präsident des Konzils

gez.
Bianka Schuckart
Referat 1.2

Anlagen: Niederschrift über die Wahl des studentischen Prorektors
 Stellungnahme des Konzils

**Niederschrift über die Wahl des studentischen Prorektors in der Sitzung des Konzils
am 27. Januar 2010**

Mitglieder der Wahlkommission: Prof. Dr. Anja-Ursula Hucke, JUF, Vorsitzende
Dr. Sabine Haack, MNF
Uwe Schröder, IEF

Wahlhelfer: Silke Oppermann, Referat 1.2
Gundula Rogge, Referat 1.2
Bianka Schuckart, Referat 1.2

Die Mitglieder des Konzils wurden entsprechend § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Konzils vom 4. November 2004 ordnungsgemäß geladen.

Sitzungsort: Hörsaal 3, Parkstraße 6
Sitzungszeit: 14.00 Uhr – 16:15 Uhr

Anzahl der Wahlberechtigten:	66
Anzahl der anwesenden Wahlberechtigten:	48
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	48
Anzahl der gültigen Stimmen:	47
Anzahl der ungültigen Stimmen:	1

Stimmenanzahl für Stud. Heiko Marski

Anzahl der Ja-Stimmen:	37
Anzahl der Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	0

Stud. Heiko Marski ist damit zum Prorektor gewählt.
Er erklärt gegenüber dem Vorsitzenden des Konzils, dass er die Wahl annimmt.

Bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Anja-Ursula Hucke, JUF
Vorsitzende der Wahlkommission

gez.
Bianka Schuckart
Referat 1.2

Stellungnahme des Konzils zur Mitteilung des Landesrechnungshofs M-V an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Organisationsprüfung der Universitätsverwaltungen der Universität Rostock (und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald) vom 23. November 2009

Die Mitglieder des Konzils wenden sich auf ihrer Sitzung am 27. Januar 2010 entschieden gegen den Vorschlag des Landesrechnungshofs, das Konzil als Universitätsgremium aus Effizienzgründen abzuschaffen.

Begründung:

Das Konzil verwirklicht vorbildlich die Erfordernisse von Basisdemokratie und Transparenz innerhalb der Universität. Wie die Grundordnung festlegt, hat das Konzil grundlegende Befugnisse hinsichtlich zentraler, zukunftsweisender Entscheidungen zur Hochschulentwicklung, wie Beschluss der Grundordnung, Wahl des Rektors sowie der Prorektoren und Stellungnahme zum Hochschulentwicklungsplan. Diese Aufgaben nehmen die gewählten Mitglieder des Konzils sehr ernst. Da alle Statusgruppen im Konzil vertreten sind, trägt das breite Mitspracherecht dieses unabhängigen Gremiums entscheidend zur Motivation und Identifikation der Hochschulangehörigen bei, das Verantwortungsbewusstsein für Belange der alma mater wird gestärkt. Zudem werden Informationen über Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse einer breiteren Hochschulöffentlichkeit nahe gebracht. Diese unter den Konzilsmitgliedern unstrittigen Vorteile des Gremiums dürfen nicht sogenannten Effizienzerwägungen geopfert werden. Die vom Landesrechnungshof aufgelisteten rein formalen, quantitativen Betrachtungen berücksichtigen in keiner Weise die entscheidenden qualitativen Aspekte und die grundsätzliche Bedeutung der Arbeit des Konzils. So bleiben die den Entscheidungen vorausgegangenen wichtigen Diskussionen zur Meinungsbildung, die einen fundamentalen Beitrag zur Gestaltung der Universität geleistet haben, völlig unberücksichtigt.

Aus den genannten Gründen sprechen sich die Mitglieder mit aller Entschiedenheit einstimmig für den Fortbestand des Konzils aus.

gez.

Prof. Dr. Andreas Wree
Präsident des Konzils